

Chronologie der Stadt Pforten

Jahr	Ereignis
Ende 14. Jahrh.	Herren von Ileburg auf Forst/Pforten werden erwähnt
1454	erfolgte erstmals die Erwähnung Pfortens als Stadt und die Belehnung König Ladislaus an Wenzel, Ulrich und Friedrich v. Bieberstein vermutlich auch zu dieser Zeit eigene Kirche erbaut (Stadtgründung wird um 1450 angenommen)
1538	Dezember: Pforten tritt samt seiner Herrschaft zum protestantischen Glauben über
1575 bzw. 1595	Gründung der Schützengilde Pforten
1622	Gutshaus brannte ab; an dieser Stelle wurde dann ein einfaches Herrenhaus erbaut
1626	Wallenstein zieht durch die Niederlausitz östl. der Neiße
1667	Ulrich v. Promnitz wird Herr auf Pforten
1670	Ausbau des Schlossgartens
1680	Umbau des Gutshauses
1692	Umbau und Erweiterung der Kirche
1693	Bau eines massiven Glockenturmes
ab 1698	deutschsprachige Gottesdienste
1699	Anlegen eines Kirchenbuches
1701	Der neue Friedhof an der Reichsstraße wird geweiht
1706	21. Oktober: Stadtbrand in Pforten; danach Häuser am Markt u. Gubener Str. neu gebaut
1725	die Stadt bekommt eine Apotheke
1726	Promnitz ohne Nachkommen verstorben; Watzdorf wird neuer Herr auf Pforten
bis 1730	Weinanbau am Alten Berg u. am Wolfsberg
1740	Heinrich v. Brühl, Kurfürstlich-Sächsischer und Königl.-Polnischer Premierminister, kauft für 160 000 Taler die Herrschaft Pforten
1741-1749	Neubau des Schlosses durch Johann Christoph Knöffel
1742	Bau des Fasanengartens westl. des Pfortener Sees
1743	24. Oktober: Brühl erneuert Herrschaftliches Privileg der Schützengilde
1744	Brühl erwirbt Schloss Forst/L.; Baubeginn Herrschaftliches Brauhaus vor d. Forster Tor
1745	Brühl lässt Markt und einige Straßen pflastern; Plünderung des Herrenhauses Kohlo

1746	Brühl kauft den Rest des Amtes Forst und vereinigt wieder beide Herrschaften Forst-Pförten
1747, 1748 u.1753	Bau der drei Stadttore
1747	Erweiterung und Umzäunung des Fasanengartens
1748-1750	Bau der Kavalierhäuser
ab 1750	Anbindung an die Postroute (zweimal wöchentlich)
1751	Stadtbrand in Pförten
1752	Anlegen eines Stadtgrabens
nach 1752	Bau der Orangerie
1754-1755	Bau des Mariannenschlosses
1756-1763	Siebenjähriger Krieg
5.9.1758	Inbrandsetzung des Schlosses auf Befehl Friedrich II.
1763	13.10: Brühl tritt als Premierminister zurück u. stirbt am 28.10. nur drei Wochen nach seinem König in Dresden
1769	Einrichtung eines Armenhauses in der Gubener Straße
1801-1803	Renovierungsarbeiten an der Kirche
nach 1807	Umgestaltung des Schlossparks in einen englischen Garten
um 1816	zwei künstliche Inseln werden im Pförtener See angelegt
1825	Gründung der Freimaurerloge in Pförten
1846	Bau der Schule in der Forster Straße (vierklassig)
1848	Bau eines Spritzenhauses
1858	teilweise Sanierung der Schlossruine
1860-1864	Bau der Reichsstraße 157 (Kopfsteinpflaster)
1878	20. April: Gründung des Sportvereins
1882	Gründung des Kriegervereins
1895	Gründung der Freiwilligen Feuerwehr
um 1900	Bau der städtischen Badeanstalt am Markt
1912	weiterer Schlossausbau

1916	Pförlen wird an das Stromnetz angeschlossen
1919	9. Juni: Pastor Gerhard Abraham wird in sein Amt eingeführt
1919	September: Elektrifizierung der Stadt abgeschlossen
1919-1924	Wiederherstellung des Schlosses
1920	Aufsetzen des Mansardendaches beim Schloss
1920	20. August: Kriegerdenkmal für Sportler wird am Markt geweiht
nach 1920	Freibad in Nahberg/Nablath entsteht
1922	Gründung des Volksbildungsvereines
1924/1925	Modernisierung der Wasserleitung
1924	3. August: Grundsteinlegung für das Denkmal am Högelheimer Platz
1924/1925	Badeanstalt erhält Umkleidekabinen und Duschen
1925	1. Oktober: Post vom Marktplatz zieht um an den Schlossplatz (Postagentur)
1925	30. Oktober Einführung telefonischer Selbstwählverkehr des Ortsnetzes Pförlen
1926	Bau des Sportplatzes; Gründung des Mandolinencubs; Bürgermeister Tschisgale tritt sein Amt an
1930/1931	Abriss der Torhäuser und Modernisierung des Forster Tores
um 1938	Bau einer Turnhalle u. Feuerwehrhaus; Pförlen wird Fremdenverkehrsgemeinde
20.06.1945	Vertreibung der deutschen Bevölkerung